

que cependant vous n'en aurez pas moins ses Interests en Recommandation."

1) s. AH 37/224

Kopie, in franz. Sprache
AH 37, 390^V

226

[17. Jahrhundert]

A

AUSZUG AUS DER OFFNUNG DER ABTEI [MURI]

"Zum achtzehenden, unndt so ein dochter in dem Zwing sich mit einem heimbschen oder frembden verhiren [verheirate], unndt dieselbigen vermeinen wolten gleicher gstalt so vill rechtsamme an ihres vatters unndt schwächers sel. verlassenen güeteren unndt hüseren als ihr brueder unndt schwager zu haben, so soll der brueder die besitzung Zue den güeteren vorus haben, unndt dieselbig sein schwester unndt ihren Eheman sein schwager umb ihren gebührenden theill nach billigkeith, unndt biderben leüthen erkantrus darvon erkauffen, es were dann, dass der brueder sich sollichs Zethunndt verwilliget, unndt seinen theill seiner schwester oder schwager Ze kauffen geben wolte, das auch beschehen mag."

Kanzlei des Gotteshauses Muri

Kopie
AH 37, 393-394 - Blatt 393^V und 394^F leer

227

1701 Juli 17., Appenzell

A

REZESS DES A.O. ZWEIFACHEN LANDRATES VON APPENZELL [INNERRHODEN]
ZUM STREIT DER 3 GEMEINDEN DES AEUSSEREN AMTES [AEGERI,
MENZINGEN UND BAAR] MIT DER STADT ZUG

Sowohl die Gesandtschaft der Stadt Zug als auch diejenige der 3 Gemeinden des Aeusseren Amtes seien - wobei man beide Delegationen getrennt angehört habe - vor ihnen erschienen und hätten ihre Standpunkte zum sogenannten [Heinrich] Bütler-Handel [Tschurrimurrihandel] dargelegt.

In der Folge habe der zweifache Landrat nach reiflicher Beratung beschlossen, dass - weil "die Rätth der ausseren Kirchhörinen nit Verhanden" und folglich der Rat nicht vollzählig sei, zudem auch Landammann Ulrich Suter, der in diesem Geschäft als äusserst versiert gelte, der Sitzung nicht beiwohnen könne - man die endgültige Beschlussfassung bis zur Rückkehr Suters aufschieben wolle.

Inzwischen aber sollen - so sei weiter festgehalten worden - die in dieser Sache bereits erlassenen Rezesse ihre Gültigkeit bewahren. Jeder Delegation sei eine gleichlautende, mit ihrem Sekretssiegel versehene Urkunde abgegeben worden.

Dem Protokoll entnommen durch Landschreiber Dr. Sebastian Suter.

Kopie

AH 37, 395-396 - Blatt 395^V und 396^R leer

228

1708 Oktober 13.

A

SCHREIBEN DES [SECRETAIRE D'ETAT A LA GUERRE, MICHEL] CHAMILLART,
AN [DEN CHARGE D'AFFAIRES JEAN ROUSSEAU, SIEUR] DE
SAINTE-COLOMBE

"J'ay receu avec la lettre du 3. de ce mois, que vous m'avés escritte l'Estat de l'artillerie, que le Roy [Ludwig XIV.] a bien voulu permettre aux Cantons de Lucerne d'Ury et de Zoug de tirer de Ses Estats. Le Sieur de Mouchy Lieutenant d'artillerie a Strasbourg vâ recevoir ordre de contribuer en ce qui depend de luy a ce que Souhaittent les dits Cantons, ils doivent charger quelqu'un d'agir de concert avec le dit Sieur de Mouchy, qui recevra des ordres plus particuliers. Lorsqu'il les demandera, ainsy que par celle chose vient d'estre pratiquée en faveur du Canton de Soleurre."

Kopie, in franz. Sprache

AH 37, 397-398 - Blatt 397^V und 398 leer